

## Anlage zur Sitzung am 03.11.2014, Grüner Runder Tisch

**Von:** Martina.Kairies@llur.landsh.de

**Gesendet:** Donnerstag, 16. Oktober 2014 09:33

**An:** Schmidt-Hilger, Jörg

**Betreff:** Stadtwälder Elmshorn - Konzept des GRT

Sehr geehrter Herr Schmidt-Hilger,

anlässlich der gemeinsamen Begehung am 27.8.14 mit dem GRT war ich um eine kurze Bewertung des o.a. Konzeptes gebeten worden.

Wie bereits vor Ort ausführlich besprochen, hat der Stadtwald in Elmshorn vielfältige Funktionen zu erfüllen, wie es auch im Konzept des GRT sehr gut zum Ausdruck kommt.

Aus meiner Sicht sind daher nur einige wenige Punkte anzumerken:

- Unter Berücksichtigung der noch vergleichsweise jungen, durch Aufforstungen entstandenen Waldflächen kann im Vergleich zu anderen Wäldern des Landes eher **nicht** von einer intensiven sondern eher von einer zurückhaltenden forstlichen Nutzung gesprochen werden.
- Aus Naturschutzsicht kommt in diesem Wald der Erhaltung und Förderung der Bäume aus der Zeit vor der Aufforstung (vor allem der Eichen) sowie den anderen heimisch bodenständigen Baumarten eine besondere Bedeutung zu. Hier können sich „forstliche“ Maßnahmen (z.B. zur Brennholzgewinnung) zur Sicherung der Habitatkontinuität und zum Umbau standortfremder Bestände durchaus positiv auswirken, wenn sie weiterhin so zurückhaltend wie bislang, aber etwas gezielter auf Naturschutz und Denkmalschutzbelange ausgerichtet, durchgeführt werden.
- Vor dem Hintergrund der naturschutzfachlichen Ziele (ärmerer, auch auf Dünenstandorten stockender, eher wärmebetonter und teilweise lichter, von höheren Eichenanteilen geprägter Wald,) und der Bedeutung für Naturerlebnis und Naherholung, die ein Stadtwald auch weiterhin erfüllen sollte, kann eine Ausweisung als Naturwald nicht empfohlen werden. Dies war ja vor Ort auch schon deutlich geworden. Das Thema Verkehrssicherung lässt sich in einem solchen Raum nicht umgehen, ggf. wäre es mit viel Überzeugungs- und Öffentlichkeitsarbeit aber möglich, Sicherungsmaßnahmen auf das Hauptwegenetz zu beschränken.

Mit freundlichen Grüßen  
Martina Kairies

*Martina Kairies  
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein  
Abteilung Naturschutz  
Hamburger Chaussee 25  
24220 Flintbek  
Tel: 04347-704 343 Fax: 04347-704 302  
E-Mail: [Martina.Kairies@llur.landsh.de](mailto:Martina.Kairies@llur.landsh.de)*